

Arbeitsblatt 3a

zur Reihe „Tödliche Exporte“ Sendungen: **Wie das G36 nach Mexiko kam/Rüstungsmanager vor Gericht**
im SWR Fernsehen » DVD-Signatur Medienzentren 46800535/46800534 » Sendung online: planet-schule.de/x/g36 • planet-schule.de/x/ruestungsmanager

Wie das G36 nach Mexiko kam – Fragen

 Schauen Sie sich den Film „Tödliche Exporte – Wie das G36 nach Mexiko kam“ an und beantworten Sie folgende Fragen:

1. Warum lehnte das Auswärtige Amt Waffenlieferungen nach Guerrero ab?

- a. Weil in der Region regelmäßige Menschenrechtsverletzungen durch die Polizei stattfanden beziehungsweise stattfinden.
- b. Weil die Bundesrepublik Deutschland prinzipiell Waffenexporte nach Südamerika verbietet.
- c. Aufgrund der schwierigen Beziehungen der Staaten Deutschland und Mexiko.

2. Das Wirtschaftsministerium teilte Heckler & Koch 2005 mit, dass Waffenexporte nach Mexiko genehmigt werden würden, wenn...

- a. ... sie die Waffen in konfliktfreie Regionen Mexikos liefern würden.
- b. ... kritische Regionen Mexikos aus der Endverbleibserklärung gelöscht würden.
- c. ... das Auswärtige Amt diesen Export ebenfalls genehmigen würde.

3. Heckler & Koch wird mit dem Massaker in Iguala vom 26.9.2014 in Verbindung gebracht, da...

- a. ... die Studenten sich mit Waffen von Heckler & Koch verteidigten.
- b. ... Heckler & Koch Mitwisser der Entführungen der 43 Studenten war.
- c. ... viele der tatverdächtigen Polizisten mit einem G36-Sturmgewehr von Heckler & Koch ausgestattet waren.

4. Der ehemalige Waffenvorfürher von Heckler & Koch ist der Auffassung, dass...

- a. ... die Waffenlieferungen nach Mexiko helfen können, die Kriminalität vor Ort zu verringern.
- b. ... Waffen von Heckler & Koch in diesen Regionen Mexikos nichts zu suchen haben.
- c. ... die Ereignisse in Iguala ein tragischer Unfall waren und niemanden eine Schuld trifft.

5. Laut Heckler & Koch sind für die illegalen Waffenlieferungen folgende Beteiligte hauptsächlich verantwortlich:

- a. die Bundesrepublik Deutschland.
- b. die mexikanischen Behörden.
- c. ehemalige Mitarbeiter, insbesondere der ehemalige Mexikovertreter.

6. Laut Auffassung des Rechtsanwaltes Holger Rothbauer tragen im Fall des illegalen Waffenhandels neben den Anweisenden von Heckler & Koch vor allem Folgende die Verantwortung:

- a. das Bundeswirtschaftsministerium.
- b. das Auswärtige Amt.
- c. die deutschen Gerichte.